

Pressemitteilung des Integrationsrates der Stadt Hagen zum Welttag der Muttersprache 2023

- Die Zeit ist reif für die Förderung natürlicher Zweisprachigkeit -

17.02.2023- Der von der UNESCO ins Leben gerufene Welttag der Muttersprache soll auf den Wert sprachlicher Vielfalt aufmerksam machen. Im Rahmen des Welttages am 21. Februar 2023 ruft auch der Integrationsrat der Stadt Hagen zur Wertschätzung des Reichtums, der jeder Sprache innewohnt, auf. Der Vorsitzende des Integrationsrates, Hakan Severcan, betont: „Die Zeit ist reif für die Förderung natürlicher Zweisprachigkeit. Hierin liegt der Schlüssel, den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen mit internationaler Familiengeschichte maßgeblich zu verbessern. Dies hat auch die Regierungskoalition Nordrhein-Westfalens erkannt und als Ziel im Koalitionsvertrag¹ formuliert. Nun müssen konkrete Schritte der Landesregierung folgen, damit eine konsequente Förderung des sprachlichen Reichtums in den Bildungseinrichtungen unseres Landes realisiert wird. Idealerweise sollten alle Kinder unserer Stadt bereits ab der Kita mehrsprachig gefördert werden.“

Die zielgerichtete Förderung der Familiensprachen nimmt die Kinder und Jugendlichen mit ihrer Herkunftsidentität und vor allem ihren umfassenden bi- und multilingualen Kompetenzen in den Blick. Diese gehen mit metasprachlichen und kognitiven, aber auch interkulturellen sozialen Fähigkeiten einher. Das Potenzial bilingualer Förderung birgt ein tiefgehendes interkulturelles Verständnis, das einen gesamtgesellschaftlichen Gewinn darstellt. Dies wird auch den gesellschaftlichen Realitäten gerecht, denn viele Kinder und Jugendliche bringen bikulturelle Identitäten mit: Sie sind selbstverständlich deutsch – und verfügen über weitere Perspektiven; ein Reichtum, der allen im Bildungssystem zugutekommen kann und sollte!

Auch die UNESCO stellt den Wert sprachlicher Förderung klar heraus, in diesem Jahr mit dem Fokus auf digitaler Wissensvermittlung. Seit Jahren betont sie den Wert sprachlicher Vielfalt für eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung, die gegenseitigen Respekt befördert. Dies korrespondiert mit den Grundlagen der Sprachenpolitik der Europäischen Union, die u.a. auf interkulturelle Verständigung und Erhalt der Sprachenvielfalt abzielt.²

¹ Siehe Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen. Koalitionsvereinbarung von CDU und GRÜNEN, 2022 – 2027. S. 47, 58, 119.

² Vgl. <https://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/142/sprachenpolitik> abgerufen am 14.02.2023.